

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45, Telefon 8 34 86 87

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und Mittwoch 19.00 bis 21.00 Uhr

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89 - 108

Nr. 4

Berlin, April 1979

59. Jahrgang

Man sieht nur mit dem Herzen gut,
das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.

Antoine de Saint-Exupéry

Der Vorstand ist nicht allweise

Als die vier Eigenschaften Gottes nennt die christliche Religionslehre: allwissend, allmächtig, allsehend und allweise. Hiervon ist sicher die Allweisheit die wichtigste; denn was nützte selbst dem lieben Gott die Allwissenheit, die Fähigkeit, alles sehen zu können, was im Universum vor sich geht, und die Macht, alles zu verändern, wenn nicht die Allweisheit dazu beiträgt, die drei anderen Eigenschaften sinnvoll zu nutzen.

Selbst in einem verhältnismäßig überschaubaren Bereich, wie es ein Verein ist — wenn auch in unserem Falle mit einer Fülle von Einzelaufgaben —, müßten diejenigen, die gewählt wurden, seine Geschicke zu leiten, ein fast göttliches Maß an Weisheit besitzen, wenn sie immer alles richtig machen sollen. Aber unsere Vorstandsmitglieder sind nun mal keine Götter, und weil unser Vorstand nicht allweise ist, macht er zwangsläufig Fehler.

Damit solche Fehler nicht immer wieder gemacht werden, gibt es bei uns eine Jahreshauptversammlung. Dort muß gesagt werden, was falsch gemacht wurde und was und wie man es besser machen kann.

Der Stammtisch ist sicher nicht der richtige Ort dafür, und kritische Gespräche unter der Dusche nach einem Übungsabend verklingen wirkungslos im Dunst des Duschraumes.

Unsere Jahreshauptversammlung ist unser Forum, und nur dort können wir dahin wirken, daß sich etwas ändert, wenn etwas reif ist, geändert zu werden. Wer nicht daran teilnimmt, sollte auch sonst seinen Mund halten.

H. P. (DTB Pressedienst)

TERMINKALENDER

8. 4. 09.30 Uhr, Rucksackwanderung, Treffpunkt: U-Bhf. Krumme Lanke
 5. 4. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im Jugendladen, Roonstr. 36
10. 4. Redaktionsschluß
 19. 4. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im Jugendladen, Roonstr. 36
 20. 4. - 22. 4. Reise zum Schönkirchner Schülerturnier
 25. 4. Erster Trainingstag beim Badminton
 28. 4. Verbandstag des HVB, Kolpinghaus
 28. 4. 19.00 Uhr, „Tanz in den Mai“, Bürgersaal Zehlendorf
 30. 4. 20.00 Uhr, „Tanz in den Mai“, Gemeindesaal Giesensdorf

Bitte jetzt schon vormerken: Termine im Mai

3. 5. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im Jugendladen, Roonstr. 36
 10. 5. - 13. 5. Wettkampf- u. Freundschaftsbegegnung mit Nakskov Gymnastikforening in Berlin
 13. 5. 9.00 Uhr, Berliner Mannschaftsmeisterschaften im männl. Kunstturnen
 Jahnhalde, Columbiadamm
 12. 5. - 13. 5. Mannschaftsmeisterschaften im weibl. Kunstturnen, Blücherstr. 46-47, Berlin 61
 Sonnabend 15.00 Uhr, Sonntag 9.30 Uhr
 19. 5. Kinder-Dreikampftag des BTB im Stadion Lichterfelde
 19. 5. 19.30 Uhr, Jahresversammlung der Gymnastikabteilung, Jugendlad., Roonstr. 36

Makelei ist Vertrauenssache



Ursula Becker

SEEHOFSTRASSE 139 c · 1000 BERLIN 37 · TELEFON (030) 8 17 70 75

Immobilien · Baubetreuungen

Ständig Bedarf an Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Grundstücken für vorgemerkte Kunden

DAS SCHWARZE

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 88 87
 Pressewart: Lilo Patermann, Feldstraße 16, Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Inge Schwanke, Manteuffelstraße 22a, Berlin 45 ☎ 8 34 38 64
 Jugendwartin: Marina Wertheim, Goßlerstraße 3, Berlin 33 ☎ 8 32 88 09
 Kinderwartin: Birgit Wockenfuß, Goerzallee 141, Berlin 45 ☎ 8 17 32 36
 Wanderwart: Horst Baumgarten, Havensteinstraße 14, Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Joachim Fleck-Grein, Hollabergweg 16, Berlin 42 ☎ 7 41 84 91
 Basketball: Michael Radeklaus, Fregestraße 42, Berlin 41 ☎ 8 51 47 65
 Faustball: Helmut Schulz, Immenweg 13a, Berlin 41 ☎ 7 96 69 95
 Gymnastik: Bärbel Heide, Waltrop-Weg 6a, Berlin 45 ☎ 7 12 31 54
 Handball: Herbert Redmann, Seydlitzstraße 31a, Berlin 46 ☎ 7 72 79 87
 Hockey: Klaus Podlowski, Geibelstraße 51, Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
 Leichtathletik: Hans-Egon Böhmig, Roonstraße 32, Berlin 45 ☎ 8 34 72 45
 Prellball: Paul Schmidt, Neuruppiner Straße 189, Berlin 37 ☎ 8 01 75 25
 Schwimmen: Eberh. Flügel, Elmshorner Str. 17c, Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
 Tischtennis: Klaus Knieschke, Dürenstraße 27, Berlin 45 ☎ 7 72 52 30
 Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle, Luisenstraße 28, Berlin 45 ☎ 6 24 36 86
 Turnen: Andreas Waldera, Pflügerstraße 23, Berlin 44 ☎ 8 17 32 11
 Volleyball: Dr. Sabine Autrum, Nienkemperstraße 3, Berlin 37 ☎ 8 17 32 11

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmoment. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Erasmusstraße 6-7, 1000 Berlin 21 ☎ 3 91 87 08

BEITRÄGE

| | |
|--|----------|
| Erwachsene | DM 105,- |
| Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre | DM 85,- |
| 2. Kinder | DM 40,- |
| 3. Kinder | DM 20,- |
| weitere Kinder | DM 10,- |
| Familien | DM 200,- |
| Erwachsene mit 1 Kind | DM 160,- |
| Erwachsene mit 2 Kindern | DM 200,- |
| Auswärtige, Passive | DM 35,- |
| Nur auf Antrag! | |

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person DM 15,-, bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als 2 Familienangehörigen max. DM 35,-.

Der Vorstand teilt mit . . .

Ehrung Steglitzer Sportler ohne den

Durch eine außerordentlich bedauerliche Panne wurde die Ehrung Steglitzer Sportler am Freitag, dem 2. 3. 1979 für uns zu einer Geheimveranstaltung! Sportler und Vereinsverantwortliche des waren nicht eingeladen, und das, obwohl wir nicht gerade wenige Erfolge an unsere und damit die Steglitzer Fahnen heften konnten. Schließlich ist der TuS Lichterfelde der größte Steglitzer Sportverein. Es ist unverständlich, daß zu einer solchen Veranstaltung alle Vorbereitungen und wohl auch Einladungen telefonisch „gelaufen“ sind. Wir haben erst aus der Presse erfahren, daß diese Veranstaltung stattgefunden hat.

Für künftige derartige Veranstaltungen und nicht nur für diese, wünschen wir uns etwas mehr Kommunikation zwischen dem Sportamt und dem Verein!
 K. K.

Ⓛ Ⓛ Ⓛ

Die Geschäftsstelle ist während der Osterferien geschlossen (2.- 21. 4. 1979)!

Der Schatzmeister mahnt . . .

alle säumigen Vereinsmitglieder!!! — Bis zum 5. 3. 1979 war der Vereinsbeitrag zu zahlen (Siehe Satzung § 12, Abs. 3 bis 5). — Nun müssen sie 10% mehr zahlen.

Der Sportwart teilt mit . . .

Schon mal vormerken:

Kinder-Dreikampftag des Berliner Turnbundes am Sonnabend, dem 19. Mai 1979 auf dem Sportplatz Stadion Lichterfelde. Fahrverbindung: Bus 17 und 86

Wettkampf — B-Jugend (1963/64): 100 m, Weitsprung (vom Balken), Ballwurf (200 g)
 B-Schüler (1965/66): 100 m, Weitsprung (vom Balken), Ballwurf (200 g)
 B-Schülerinnen (1965/66): 100 m, Weitsprung (vom Balken), Schlagballwurf (80 g)
 B-Schüler und Schülerinnen (1967/68): 75 m, Weitsprung (vom Balken), Schlagballwurf (80 g)
 C- u. D-Schüler u. Schülerinnen (1969/72): 50 m, Weitspr. (aus der Zone), Schlagballwurf (80 g)
 (Wertung nach DLV-Mehrkampfwertung 1977)

Zeitplan: 14.30 Uhr (Beginn) — Jahrgang 1969/1972 (u. jünger)
 16.00 Uhr (Beginn) — Jahrgang 1967/1968
 17.00 Uhr (Beginn) — Jahrgang 1963/1966

Meldegeld: 1,- DM pro Teilnehmer

Meldungen bis zum 28. 4. 1979 an Euren Turnwart, Trainer oder Sportlehrer.

Ⓛ Ⓛ Ⓛ

Das Sporthaus KLOTZ am Handelplatz hat wieder weiße -Trainingsjacken vorrätig!

Der Kommentar . . .

(Zum Artikel auf der Titelseite)

Dieser Aufsatz, dem Pressedienst des DTB entnommen, sollte zum Nachdenken anregen, liebe Vereinsfreunde! Denn alljährlich bietet sich bei der Jahreshauptversammlung (Vereinstag) das gleiche Bild – nicht nur in unserem Verein. Eine verschwindende Minderheit der Mitglieder erscheint zur Versammlung. Ist es Interessenlosigkeit? Bequemlichkeit? Ist das Fernsehen schuld? Die Grippe – der Schnee? Wie dem auch sei.

Über etwas mehr Interesse hätte sich der Vorstand gewiß gefreut! Opferte er doch viele Stunden Freizeit, um den enormen Verpflichtungen nachzukommen! Auf unseren Aufruf „wir suchen Helfer“ – vor einigen Monaten im „Schwarzen ①“ veröffentlicht – meldeten sich sogar drei Interessenten! Es blieb jedoch lediglich bei einigen Telefonaten. Keiner von ihnen kam auch nur einmal in die Geschäftsstelle und sah sich den Betrieb „vor Ort“ an. Ein niederschmetterndes Ergebnis! Und solange die Bereitschaft zur Mitarbeit, zum Helfen nicht vorhanden ist, liebe Leser, werden Vorstandsmitgliedern ab und an Fehler unterlaufen und sie werden hier und da Versäumnisse eingestehen müssen, denn sie arbeiten nach Feierabend!!!

① ① ①

Zum Vereinstag '79 wäre noch kurz zu berichten: Der Schatzmeister legte den Kassenbericht '78 vor und erläuterte den Haushaltsplan '79. Trotz angespannter Finanzlage wird es in diesem Jahr noch keine Beitragserhöhung geben. Die Abteilungen wurden jedoch zu äußerster Sparsamkeit ermahnt, der Kassenprüfungsausschuß wies den Vorstand an, strenge Maßstäbe bei der Honorierung von Übungsleitern und Trainern anzulegen!

Der Sportwart berichtete über die hervorstechenden Erfolge in der Trampolin-, Basketball-, Prellball- und Leichtathletikabteilung. Dabei darf die außerordentlich gute Arbeit in unseren Allgemeinen Abteilungen nicht vergessen werden!

Fachwarte und Ausschußmitglieder berichteten aus ihren Arbeitsgebieten.

Bei der Wahl des neuen Vorstandes gab es keine wesentlichen Änderungen (siehe März-ausgabe des „Schwarzen ①“). Auf Beschluß der Versammlung soll ein Kurzprotokoll in unserer Zeitung veröffentlicht werden. Dies wird zu gegebener Zeit erfolgen. L. P.

Der Verein bleibt das Fundament . . .

. . . ist eine Aussage des DSB-Präsidenten Dr. Willi Weyer. Unterstrichen wird diese These durch die Tatsache, daß sich in den letzten 5 Jahren nahezu 6000 neue Vereine konstituiert haben und 3 Millionen neue Mitglieder in den Mitgliedsverbänden des DSB aufgenommen wurden.

Auch der enorme Mitgliederzuwachs unseres Vereines im letzten Jahrzehnt beweist, daß rein kommerzielle Unternehmen in Sachen Sport oder das Angebot der Kommunen auf lange Sicht noch keinen Verein ersetzen

Natürlich hat sich die Struktur moderner Vereine zwangsläufig geändert, sowohl hinsichtlich der Angebote sportlicher Aktivitäten, wie auch bei den notwendigen Verwaltungsaufgaben. Wenn der heutige Verein auch in gewisser Weise zu einem „Dienstleistungsbetrieb in Sachen Sport“ geworden ist, so ist doch ganz wesentlich, daß der Verein keine Gewinne erzielen will, und sein Angebot nur nach den Bedürfnissen seiner Mitglieder ausrichtet.

Zwei entscheidende Faktoren, die den Verein gegenüber anderen Institutionen so konkurrenzlos machen, blieben aber noch unerwähnt:

Es ist einmal der immer noch große ehrenamtliche Mitarbeiterstab, der den Verein führt und verwaltet (Vorstand), während hunderte von Mitarbeitern in den Abteilungen für den reibungslosen Ablauf der sportlichen Belange und geselligen Aktivitäten sorgen. Selbst die Bezahlung unserer Übungsleiter und Trainer ist doch in den meisten Fällen lediglich eine Aufwandsentschädigung. Zweitens bietet der Verein seinen Mitgliedern aller Altersklassen nicht nur eine sportliche Betätigung, sondern auch eine Kommunikation innerhalb einer freiwilligen, überschaubaren Gemeinschaft.

Der Verein wird also auch in Zukunft das Fundament für den größten Teil der sporttreibenden Bevölkerung bleiben. Es wird aber auch notwendig sein, daß der Staat in noch wesentlich größerem Umfang die Belange der Vereine unterstützt! Besonders sind hier die Förderung des Sportstättenbaues (Plätze und Hallen), und die Förderung des Leistungssportes zu erwähnen.

Kurt Muschiol

Die Frauenwartin teilt mit . . .

Liebe ①-Senioren!

Das Bezirksamt Steglitz ermöglicht uns auch in diesem Jahr wieder eine „Kaffeefahrt“. Wir starten am 5. Mai 1979 um 14.00 Uhr mit dem Bus ab Wiesenbaude zur Stadtrundfahrt. Um 16.00 Uhr werden wir am Hammerskjöldplatz halten und zur Funkturmspitze hinauffahren. Dann werden wir im Funkturmrestaurant zur Kaffeepause erwartet, und um 17.30 Uhr fährt uns der Bus nach Lichterfelde zurück.

Alle Senioren des ① sind also herzlich eingeladen, mit mir eine neue Route zu befahren, unsere Stadt besser kennenzulernen und vor allem wieder ein paar fröhliche Stunden miteinander zu erleben!

Bitte meldet Euch bei mir an, indem Ihr den Teilnehmerbeitrag von 6,- DM auf mein Postscheckkonto Berlin West 2187 21 - 106, Ingeborg Schwanke, Berlin 45, bis spätestens 15. April 1979 einzahlst. Auf wieder rege Beteiligung und ein frohes Wiedersehen freut sich
Eure Inge

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle dem Sozialamt Steglitz, das uns freundlicherweise diese Ausflugsfahrt vermittelt.



KINDERWARTIN

Bei uns immer

„Tag des Baumes“, „Muttertag“, „Jahr des Denkmalschutzes“, „Jahr der Frau“ und jetzt, 1979, „Jahr des Kindes“!

Was sollen diese verschiedenen, besonderen Tage und Jahre denn eigentlich?

Beim „Muttertag“ läßt sich zum Beispiel nachweisen, daß er einmal zur Ankurbelung des Blumengeschäfts eingeführt wurde.

Den meisten dieser besonderen Tage und Jahre haftet zudem der Geruch an, man wolle mit ihnen ständige Versäumnisse und damit verbundene Unlustgefühle überdecken. Man hat der Mutter am Muttertag gedacht, und damit hat sich's wieder mal für ein Jahr.

Es gibt unendlich viel Kinderelend auf der Welt und auch immer noch viel Erwachsenen-vernunft gegenüber den Kindern. Aber ihre Beseitigung ist eine Daueraufgabe für die ganze Menschheit. Das „Jahr des Kindes“ wird wohl ebenso ein Schlag ins Wasser sein wie alle vorausgegangenen besonderen Jahre.

Was uns angeht, so bemühen wir uns schon viele Jahre, in unseren Kinderabteilungen den Kindern Freude, Erfolgserlebnisse und Erfüllung ihres gesunden Bewegungsdranges zu vermitteln, was ihnen in einer denaturierten Umwelt sehr oft vorenthalten wird.

Für uns ist immer „Jahr des Kindes“!

H. P. (DTB Pressedienst)

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Die Bäuche voll mit Pfannkuchen, die Hände voll mit Gewinnen, so zogen viele Kinder von der Faschingsfete nach Hause. Es war eine Freude, mit welchem Eifer sich die Kinder an den Wett- und Geschicklichkeitsspielen, sowie am Zeichenwettbewerb beteiligten! Eine Überraschung waren auch Christian's Zauberkunststücke. Seine Vorstellungen waren immer voll besetzt. In der Imbiß-Klasse gingen die Pfannkuchen und Kameruner weg wie nichts. Für den großen Durst gab es „Spezi“. Eure Kostüme waren große Klasse!

Es gab Katzen, Löwen, Bienchen, Clowns, Zorro, Pippi-Langstrumpf, Disco-Sänger usw., bis hin zur feschten Lola.

Nun wünsche ich Euch und Euren Eltern viele lustige Ferientage. Im Mai starten wir dann an einem Sonntagvormittag wieder zu einer kleinen Fahrradtour. Näheres in der Maiausgabe. Eure Birgit Wockenfuß



JUGEND

Aufruf an alle, die gerne feiern!!!

Wie schon im letzten Jahr, so wollen wir am 30. April ab 20.00 Uhr im Gemeindesaal der Giesensdorfer Gemeinde (Ostpreußendamm 64) einen „TANZ IN DEN MAI“ durchführen. Zu dieser Veranstaltung erwarten wir nicht nur die Jugendlichen des Vereins, sondern alle Ⓓ-Mitglieder.

Am Rande sei noch erwähnt, daß auch dieses Mal die Eintrittspreise (allen Preissteigerungen zum Trotz) stabil bleiben, d. h. Erwachsene 5,- und Jugendliche 3,- DM Entrée mitbringen sollten. Obwohl uns aus den eigenen Reihen „Konkurrenz“ erwachsen ist, möchten wir um rege Beteiligung bitten. Es müßte doch mit dem Teufel zugehen, wenn man sich vom Wochenende davor noch nicht erholt hätte (außerdem ist der 1. Mai ja ein Feiertag!). Jugendfestausschuß

Jugendvollversammlung 1979

Liebe Jugendlichen! Liebe Eltern! Am Donnerstag, dem 8. März war eine Versammlung aller Jugendlichen des Vereins!!! Traurig die Bilanz: 18 Personen fanden sich im Jugendladen ein, um zu wählen, Vergangenes zu besprechen und neu zu planen. Woran die nur so geringe Beteiligung in diesem Jahr lag? Fehlte die sonst verschickte persönliche Einladung? Oder war mein durch Prüfungen stark vermindertes persönliches Engagement schuld? Vielleicht hat mal jemand Lust und Zeit mir zu antworten und zeigt damit Interesse an einer Jugendarbeit im Verein, die nicht im sportlichen sondern im freizeittlichen Bereich liegt. Hast DU mal nachgedacht???

Die Neuwahlen nach den Berichten der Jugendwartin und der Ausschüsse und der darauf folgenden Entlastung ergaben – Vereinsjugendwartin: Marina Wertheim, Jugendfestausschuß: Martina Knieschke, Lutz Rademacher. Ein stellvertretender Jugendwart konnte nicht gefunden werden.

Trotz des nicht gerade vielversprechenden Anfangs, hoffe ich ebenso wie die Jugendwarte der Abteilungen, auf eine starke Resonanz. MW

Lehrgänge der Sportjugend Berlin

Auch dieses Jahr werden wieder von der Sportjugend im Rahmen der allgemeinen Jugendarbeit Wochenendlehrgänge angeboten. Aus diesem zahlreichen Angebot möchte ich Euch einen vorstellen – Thema: Fotografie und Dunkelkammerarbeit, Termin: 23./ 24. Juni 1979. Interessenten der Lehrgänge können in der Geschäftsstelle (Telefon 8 34 86 87) oder bei mir (Telefon 8 32 88 09) näheres erfahren bzw. sich anmelden. MW

Erste Hilfe — Erste Hilfe — Erste Hilfe — Erste Hilfe — Erste Hilfe

An einem Wochenende im Mai – wahrscheinlich der 19./ 20. Mai – soll im Jugendladen, Roonstraße 36 ein Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt werden. Jeder, der im Sport aktiv ist, sollte die grundlegenden Kenntnisse besitzen, um im Ernstfall wirklich helfen zu können. Das erfordert allerdings ein großes Maß an Sicherheit im Umgang mit der Ersten Hilfe, was wiederum nur mit Übung erreicht werden kann, und deshalb sollte man alle ein bis zwei Jahre einen kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs besuchen. Übrigens gilt der Nachweis an der Teilnahme für den Führerscheinantrag. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen.

Jugendwanderpokal 1979

Unser Sportwart Michael Wertheim wird auch dieses Jahr beim Frühjahrssportfest im Mai den Jugendwanderpokal ausschreiben. An diesem Wettkampf sollen jugendliche Mannschaften der Abteilungen teilnehmen, die über den Abteilungsjugendwart gemeldet werden müssen.

Radtouren

Putzt die Drahtesel und kommt zu unseren Radtouren im April, Mai und Juni. Samstags treffen wir uns um 15.00 Uhr, sonntags um 10.00 Uhr am Drakemarkt / Ecke Unter den Eichen. Die Touren gehen kreuz und quer durch den Süden Berlins und durch den Grunewald. Bei heißem Wetter ist Badezeug mitzubringen. MW



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

3. Volkswanderung des Ⓓ

Am 13. Mai 1979 führen wir zum 3. Mal unsere Volkswanderung „Rund durch den Düppeler Forst“ durch. Gestartet wird ab 9.00 Uhr gegenüber dem Parkplatz am Stahnsdorfer Damm. Zur Teilnahme laden wir insbesondere alle Vereinsmitglieder und Freunde des Ⓓ ein. Wir hoffen, daß in diesem Jahr mehr Interesse für diese Veranstaltung vorhanden ist als 1978. Mit ca. 450 Teilnehmern war die Veranstaltung des vergangenen Jahres ein kleiner Erfolg. Von den Teilnehmern wurde die Streckenführung gelobt. Viel Anklang – besonders bei den Kindern – fanden die „Trimmspiele“! Bonbons, Tee und Erbsensuppe sorgten für das leibliche Wohl.

Die Volkswanderung ist vom DLV genehmigt, d. h. sie wird für das DLV-Lauf und DLV-km-Abzeichen gewertet. Daher kommen auch die Volksläufer bei uns auf ihre Kosten.

Alles weitere ist der nächsten Ausgabe des „Schwarzen Ⓓ“ oder dem Informationsblatt über unsere Volkswanderung zu entnehmen, das ab Ende März über die Geschäftsstelle erhältlich ist. Merkt Euch den Termin vor und helft, daß unsere Volkswanderung auch in diesem Jahr ein Erfolg wird! Gert Kubischke

Liebe Wanderfreunde!

Zur nächsten Rucksackwanderung treffen wir uns am 8. April 1979 um 9.30 Uhr am U-Bhf. Krumme Lanke. Wir wollen durch den Grunewald wandern. Fahrverbind.: Bus 3, 53 u. U-Bahn.

Rückblick 1978

Im Jahr 1978 haben wir insgesamt 29 Wanderungen gemacht. Darunter sind kurzfristig zustande gekommene Wanderungen, Teilnahme an Volkswanderungen, Wanderungen in der Bundesrepublik, sowie Wanderungen mit Gästen aus der Bundesrepublik in Berlin.

Versicherungsangebote:

| | |
|--|------------|
| Privathaftpflichtversicherung | 49,60 DM |
| Hundehaftpflichtversicherung | 53,50 DM |
| Hausratversicherung | ab 50,- DM |
| Reisegepäckversicherung | ab 20,- DM |
| Sport-, Freizeit-, Unfall-, Krankenversicherung usw. | preiswert |

Agentur Artur Wockenfuß

Goerzallee 141 · 1000 Berlin 45 (Lichterfelde) · Telefon 8 17 32 36

Insgesamt nahmen an den 29 Wanderungen 751 Teilnehmer teil. Diese erwanderten **12486,5 km!** Pro Teilnehmer ein Durchschnitt von 16,630 km! Pro Wanderung waren in etwa 26 Teilnehmer dabei. Dazu kommen noch die von Werner Wiedicke gemachten Seniorenwanderungen, die hierbei nicht erfaßt wurden. Ich hoffe, daß das Jahr 1979 ein genauso erfolgreiches Wanderjahr wie 1978 wird.

Allen Teilnehmern ein herzliches Dankeschön, die durch Ihre Teilnahme zu diesem Erfolg beigetragen haben!
Horst Baumgarten, Wanderwart

Fasslabend in Seesen – das Glücksschwein heißt „Lise“ (Lichterfelde-Seesen)

Am 17.2.1979 starteten 27 Mitglieder unseres Vereins, unter Leitung von Horst und Gisela Jordan, zur Fassnachtfeier nach Seesen. Schon der Start war gewagt, doch wurde er zu einem schönen Erlebnis! Zwei Tage vor unserer Reise waren Unmengen Schnee gefallen und die Temperatur lag bei minus 10 Grad! Auch der Humorvollste unter uns glaubte nicht mehr an das Zustandekommen dieser Reise, denn unser Zug sollte aus Warschau kommen. Er kam aber nicht!!! – Die Reichsbahn setzte in Friedrichstraße einen Sonderzug ein. Auf die Minute genau ging's los und wir konnten unser Glück kaum fassen! Das allgemeine Stimmungsbarometer stand auf „Hoch“.

In Seesen empfing uns eine Abordnung des Harzclubs und des Heimatvereins. Alles Gepäck wurde in den „Seesener Hof“ befördert, während wir fröhlich zu Fuß gingen. Die Herzlichkeit des Empfanges und die Selbstverständlichkeit, mit der unser Gepäck befördert wurde, haben uns sehr beeindruckt. Man spürte sofort, daß hier eine echte Verbundenheit war. Immer wieder und bei jeder Gelegenheit konnten wir das feststellen.

Der Höhepunkt wurde die „Fassnachtfeier“ im Hotel „Wilhelmshof“ am gleichen Abend. Es wurde ein umfangreiches Programm geboten, beginnend mit gemeinsamem Essen (Schlachteplatte) und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des Harzclubs, Walter Kolle. Was der Heimatverein, die Harzer Roller, der Kinderchor und auch die Gäste boten, war sehens- und hörens- und wert. Wir Berliner hatten, unter Leitung von Gisela Jordan, auch einige Tänze in Altberliner Kostümierung einstudiert. Als Kulisse hatte Horst Jordan markante Punkte des alten Berlin gekonnt gemalt. Stimmungsfroh und ohne Lampenfieber absolvierten wir unsere humorvolle Nummer und ernteten Riesenbeifall. Immer wieder rief man im Chor „Zugabe, Zugabe!“ Das war gewiß auch für Gisela der schönste Lohn für die vorangegangene Arbeit. Horst hatte in Gedichtform eine Begrüßungsansprache gehalten, die es verdienen würde, hier abgedruckt zu werden.

Unser Seesener Publikum wurde mit seinem Ruf nach Zugabe nicht enttäuscht. Als Gastgeschenk überreichten wir ein quieklebendes kleines „Glücksschweinchen“, welches auf Vorschlag von Hans Heuer, den Namen „Lise“ (Lichterfelde-Seesen) bekam. Das war der Knüller! Anschließend wurde nach den Rhythmen einer Kapelle aus Mechtshausen (auch die war „Spitze“) in fröhlicher Stimmung bis in die späte Nacht hinein getanzt!



Sporthaus Klotz

Das Fachgeschäft für den Skisport

- Lichterfelde Hindenburgdamm 69 Tel. 8 34 30 10
- Lankwitz Kaiser-Wilhelm-Str. 72 Tel. 8 34 30 10

**Bindungseinstellung und Reparaturen
in eigener Werkstatt**

Am Sonntag gegen 10.00 Uhr wurden wir bei schönem Schneewetter vom Wanderkamerad Manfred Borchert in die dem Harzclub gehörende Hütte geführt, wo eigens für uns geheizt und gekocht worden war. Soviel Kameradschaft und Herzlichkeit sollte es in jedem Verein geben! Die Kosten für's Essen und Eintrittsgeld zur Fassnachtfeier haben die Seesener außerdem noch übernommen. Es wäre schön, wenn wir uns dafür mal in Berlin revanchieren könnten. In fröhlicher Stimmung trennten wir uns am Sonntagmittag von unseren Gastgebern auf dem Bahnhof.

Die Rückfahrt verlief wieder planmäßig und sehr fröhlich, denn Bärbel Heidel hat uns als Alleinunterhalterin mit großem Lacherfolg die Zeit sehr verkürzt.

An dieser Stelle beiden Jordans nochmal ein großes „Dankeschön“ für alle Mühe und die vorzügliche Organisation!
Traudi Niestroj

Fasslabend 1979

Alljährlich in Seesen, auf dieser Empore,
wird gesungen, gejodelt, ganz Harzer Folklore.
Berliner Musike, Berliner Kostüme,
sah man wohl noch nie hier,
auf dieser Bühne! –

Und nach dem „Glühwürmchenflimmerlied“,
man endlich die Bescherung sieht, –

zum Fasslabend, wie jedes Jahr,
das Schicksal schlägt zu, die Berliner sind da!!!

Ja, wir wollen mitjubeln, trinken und essen,
am Hallerbrötchen knabbern, Schweinsdelikatessen,
wir sind gekommen, trotz meterhoch Schnee,
der Saal knackend voll, soweit ich es seh.
Der Walter, der Kolle, als er es vernommen;
„ein Unglück bricht rein, die Berliner
wollen kommen,
und gleich beinahe 30, da komm ich
ins Schwitzen,
wo bring ich die unter, wo sollen die sitzen???“ –
Nur kurz überlegt, der erlösende Schrei;
„für die Berliner machen die Bühne wir frei!“

Wie gesagt, so getan, wir stellen uns vor,
im Hintergrund seht Ihr's Brandenburger Tor,
wir dachten, das paßt heut zu unserer Tracht
und da haben wir es einfach mal mitgebracht,
Daneben „Café Bauer“,
daß Ihr Euch nicht wundert,
das alles hier spielt so: Berlin 1900!

Da konnt man noch frei
Untern Linden langschieben,
an der Krummen Lanke sah man
die Pärchen sich lieben,
da gab's noch die gute, die Berliner Luft,
heut' atmet man mehr den Kraftfahrzeugduft,
ja damals, da hatte trotz Krisen und Stürme,
die Gedächtniskirche noch all' ihre Türme.
Das waren noch Zeiten,
das Klima wurd' rauher,
als „Ausgleich“ haben wir dieses Ding,
diese Mauer!

Doch all' das soll uns heute gar nicht erbittern,
und wo nicht gestreut ist,
da muß man halt schlittern.

Zurück nun zum Thema, ich sagte es schon,
auch Berliner die haben Musiktradition,
gejodelt wird nicht, dafür mehr gepfiffen,
den Mädchen dann knapp um die Taille
gegriffen,
ja, so war es früher, geblieben ist nur,
die Schönheit der Frauen – und ihre Figur!

Begleiten Sie uns nun ein kleines Stück,
dabei gehen wir ins Jahr 1900 zurück.
Einen kleinen Strauß bunter Melodien
wir Euch winden,
wir beginnen mit dem Schlager:

„Unter den Linden ...“

– hojo –



PRELLBALL

Die ersten Ziele erreicht!

Am 25.2. fand der letzte Spieltag in den Männerstaffeln der Altersklasse I statt. Unsere erste Mannschaft hatte hier ein echtes Endspiel zu bestreiten. Zwar war der zweite Tabellenplatz bereits sicher, der zum Aufstieg bzw. zur Teilnahme an u. U. erforderlichen Aufstiegsspielen berechtigt, jedoch ging es in diesem Spiel um den ersten Platz. Der Gegner, die BT, trat ohne Verlustpunkt an, wir hatten bis dahin zwei Verlustpunkte aus dem Hinspiel gegen die BT. Das Spiel lief, wie das erste, ständig auf des „Messers Schneide“. Keiner Mannschaft gelang es, eine entscheidende Führung herauszuarbeiten, so daß diesmal das Glück für uns entschied. Mit 32:30 hatten wir am Ende „die Nase vorn“. Dadurch war auch der erste Platz der Bezirksliga gesichert, denn das Hinspiel ging nur mit 30:31 verloren. Ob nun ungehindert aufgestiegen werden kann, wird in den höheren Klassen (Regional- und Verbandsliga) entschieden.

Die zweite Mannschaft hatte bereits vor dem letzten Spieltag die Berechtigung zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Bezirksliga sicher. Hier gelang es nicht mehr sich auf den 1. Platz vorzuarbeiten.

Die dritte Mannschaft hatte am letzten Spieltag wieder einmal Pech. Nachdem sie der Mannschaft des TSV Marienfelde durch einen Sieg endgültig ihre Aufstiegsträume zerstört hatte, mußte sie sich mit 39:40 gegen den VfL Lichtenrade geschlagen geben. Die Mannschaft hat aber insgesamt gesehen angenehm überrascht. Man bedenke, daß diese Mannschaft lediglich unseren jüngeren Spielern Spielpraxis vermitteln sollte. Die Staffel in der sie startete war wohl die ausgeglichene. Daß dennoch „nur“ der 5. Platz herauskam, muß nicht traurig stimmen.

Abschlußtabellen:

1. Männer — Bezirksliga

| | | |
|----------------------|---------|-----------|
| 1. ① I | 34 : 2 | 768 : 538 |
| 2. BT VI | 34 : 2 | 754 : 537 |
| 3. VSV Charlottenbg. | 25 : 11 | 682 : 566 |
| 4. VSV Spandau | 22 : 14 | 608 : 573 |
| 5. BT V | 21 : 15 | 645 : 666 |
| 6. DTV Charlbg. II | 13 : 23 | 610 : 635 |
| 7. VfL Tegel I | 10 : 26 | 521 : 644 |
| 8. Gesundbrunnen | 8 : 28 | 497 : 621 |
| 9. Marienfelde I | 7 : 29 | 530 : 718 |
| 10. ATV Berlin II | 6 : 30 | 602 : 718 |

Unerwartete Erfolge . . .

In der dritten und letzten Runde der Saison haben unsere Mädchen als 1. Frauenmannschaften, mit einer Ausnahme, alle Punkte geholt. Am fünften Spieltag erzielte die Erste gegen VfK, VfL Tegel und die Zweite wieder 6:0 Punkte. Die Zweite errang im dritten Spiel gegen den VfK den dritten Sieg. Entscheidend für die Vergabe der Plätze in der Abschlußtafel war dann der letzte Spieltag in Tegel. Im Rahmen des möglichen lagen für die Erste „nur“ noch der zweite, für die Zweite „nur“ noch der vierte Tabellenplatz.

Im ersten Spiel des Tages traf die Zweite auf den direkten Konkurrenten der Ersten um den 2. Platz, den TSV Lankwitz. Überraschung allerseits, als unsere Mannschaft von Anfang an die Führung übernahm. Bis auf zeitweise sechs Bälle konnte die Führung ausgebaut werden. Am Schluß schwanden ein wenig die Kräfte, doch es reichte schließlich zu einem verdienten 37:33 Sieg. Das anschließende Spiel gegen den TSV Gesundbrunnen wurde verloren, kostete aber eminent viel Kraft, so daß es im letzten Spiel beinahe den vierten Platz gekostet hätte. Gegen den VfL Tegel nämlich, konnte die Mannschaft bis weit über die Mitte der zweiten Hälfte die Führung auf 13 (!) Bälle hochschrauben. Doch dann machten sich die beiden vorangegangenen Spiele bemerkbar, so daß eben noch ein 36:33 Sieg ins Ziel gerettet wurde.

Die Erste mußte gleich im ersten Spiel gegen den TSV Lankwitz antreten. Um sicher auf Rang zwei abzuschließen, war hier ein Sieg erforderlich. Nach anfänglicher (verständlicher) Nervosität besannen sich die Mädchen auf ihr Können und gewannen das Spiel sicher mit 43:22. Die anschließende Niederlage gegen den (ungeschlagenen) Tabellenführer Gesundbrunnen konnte die Mannschaft nicht mehr vom zweiten Platz verdrängen. Diese unerwarteten Erfolge unserer beiden Jugendmannschaften freuen uns ganz besonders, zumal Meister- und Vizemeistertitel in der Jugendklasse gewissermaßen erwartet kamen. Beiden Mannschaften zum Erreichen unseren herzlichen Glückwunsch!

Abschlußtafel:

1. Frauen — Bezirksliga

| | | |
|-------------------|---------|-----------|
| 1. Gesundbrunnen | 30 : 0 | 736 : 343 |
| 2. ① I | 20 : 10 | 556 : 518 |
| 3. TSV Lankwitz | 19 : 11 | 485 : 425 |
| 4. ① II | 12 : 18 | 509 : 613 |
| 5. VfL Tegel | 9 : 21 | 407 : 571 |
| 6. VfK Berlin III | 0 : 30 | 323 : 545 |

1. Männer — Gauliga (Staffel A)

| | | |
|-----------------------|---------|-----------|
| 1. Tempelh./Mariend. | 22 : 8 | 586 : 485 |
| 2. BT VIII | 22 : 8 | 564 : 510 |
| 3. VfL Lichtenrade | 17 : 13 | 575 : 516 |
| 4. TSV Marienfelde II | 17 : 13 | 543 : 480 |
| 5. ① III | 12 : 18 | 553 : 538 |
| 6. VfL Tegel | 0 : 30 | 430 : 722 |

1. Männer — Gauliga (Staffel B)

| | | |
|------------------------|---------|-----------|
| 1. BT VII | 28 : 2 | 609 : 371 |
| 2. ① II | 23 : 7 | 598 : 478 |
| 3. TSV Lankwitz | 18 : 12 | 486 : 427 |
| 4. TSV Spandau | 12 : 18 | 458 : 551 |
| 5. VfL Tegel III | 8 : 22 | 419 : 545 |
| 6. TSV Marienfelde III | 1 : 29 | 427 : 625 |

Unsere Männer AK II hatte am 4.3. ebenfalls ihren letzten Spieltag zu absolvieren. Zwei Siege gegen Marienfelde und Tegel II reichten, um den vor der Saison ebenfalls nicht erwarteten zweiten Platz zu halten. Wir haben eine erfolgreiche Saison hinter uns gebracht! Man darf dies sagen, obwohl für die Zweite Männermannschaft u. U. noch Aufstiegsspiele zur Bezirksliga und für die Erste Männermannschaft u. U. noch Aufstiegsspiele zur Verbandsliga, Berlins höchste Spielklasse anstehen. Wir haben mit unseren Mannschaften immerhin zwei erste Plätze (weibl. Jugend und M I/1), vier zweite Plätze (weibl. Jugend, F I/1, M I/2 und M II) einen vierten Platz (F I/2) sowie einen fünften Platz (M I/3) erreicht.

Die kommende Saison wird uns also mit einigen Mannschaften (hoffentlich) in höheren Klassen sehen. Das heißt, daß wir kaum mehr die Flut der herausragenden Placierungen dieser Saison haben werden.

In den Schnee gefallen . . .

ist das Gastspiel schwedischer Prellballspieler bei uns. Das gleiche gilt für den Länderkampf der Jugend- und Schülerstadtmannschaften in Bremen. Dieser Länderkampf wird auf einen späteren Termin verschoben. Ob die Schweden einen neuen Anlauf nehmen, wissen wir nicht.

Termine:

- 13.4. Turnier in Lübeck
- 28.4. Turnier in Bielefeld
- 29.4. Turnier in Röllinghausen (Alfeld / Leine)
- 5.5. Jugendturnier in Wittenau
- 6.5. M I — Turnier in Wittenau
- 13.5. Aufstiegsspiele M I zur Bezirks-, und u. U. Verbandsliga in Berlin 45, Haydnstraße
Heinz Rutkowski



BADMINTON

Petra Bethke und Martina Drathschmidt gewinnen BVB — Doppel — Turnier 1979 (Kl. E)

Petra und Martina erreichten, obwohl sie zeitweise weit von ihrer Normalform entfernt waren, das Endspiel ungeschlagen. Hier zeigten sie dann eine halbwegs überzeugende Leistung und konnten — alles in allem verdient — den Sieger-Pokal in Empfang nehmen. Sybille Ziegner und Ulrich Caesar spielten im Mixed gewohnt stark auf; mancher Favorit mußte vor ihnen die Segel streichen. Mangelnde Routine (beide Spiele gingen im 3. Satz äußerst knapp verloren) verwehrte ihnen einen besseren, als den hochverdienten vierten Platz in Klasse E. Ebenfalls den vierten Rang (Kl. F) belegten Petra Bethke und Alexander Starck, während Martina Drathschmidt und Dieter Rowinsky sich in Klasse G nicht placieren konnten.

Qualifikationsturnier zur 1. RLT 1979 der A-Schüler am 24./25. 2. 1979

Die Qualifikationsturniere der Jugend und Schüler müssen von den Vereinen ausgerichtet werden, die Jugendarbeit innerhalb des BVB betreiben. Turnusmäßig war unser Verein dran, das o. a. Turnier auszurichten. Ich bin sicher, daß wir unsere Premiere für eine Veranstaltung dieser Größenordnung (61 gemeldete Teilnehmer) zur Zufriedenheit aller Teilnehmer bestanden haben. Leider fiel uns unser bewährter „Turnierplanschreiber“ Carsten Stamms kurzfristig wegen Erkältung aus, so daß Bernd und ich teilweise ganz schön ins Schwitzen kamen.

Unsere Schüler muß diesmal bescheinigt werden, daß sie alle zumindest in Normalform antraten; vielleicht hätte der kämpferische Einsatz hier und da etwas größer sein können. Die Qualifikation hat keiner geschafft, was bei realistischer Einschätzung auch kaum zu erwarten war. Bettina Bold erreichte den 8. Platz. Leider reicht ihre Konzentration (oder ist es die Kondition?) in entscheidenden Spielen lediglich für einen Satz aus. Claudia Schütz spielte zeitweise sehr mit „Köpfchen“, ihr fehlt aber noch die Härte, um gegebene Chancen auch in Punkte umzumünzen. Sie belegte einen leistungsgerechten 9. Rang.



HEIZÖL

Tankwagen- und Faßlieferungen
In alle Stadtteile

 **6 6 1 1 0 8 1**

(App. 16, Hans-Herbert Jirsak)

Mineralölwerk — Chem. Fabrik

KANALSTR. 47/51 • 1000 BERLIN 47

Papeterie Lichterfelde West
BERTHA NOSSAGK • BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen
— Im Büro
— beim Sammeln
und Beschriften
Fotokopien sofort



Mit **SCHOLZ** da rollt's!

UMZÜGE • LAGERUNG • SPEDITION
Moltkestr. 27 b • 1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 46 29

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst — Lieferant des 

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Lichterfelder Ring 224, 1000 Berlin 45, Telefon 7 11 51 14

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

**BUCHHANDLUNG
ROGGENTHIN**

SCHREIBWAREN — BÜROBEDARF

1000 BERLIN 45, Lichterf.

Hindenburgdamm 111
(an der Pauluskirche)
Telefon 8 33 30 42

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÜTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Reparatur-
Schnelldienst

BORST & MUSCHOL MALEREIBETRIEB



Seit über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen
Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte
und freundliche Fachleute

Altdorfer Str. 8 a • 1000 Berlin 45 • Tel.  8 33 40 71

SPORTHaus FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler



Spezialabteilungen für Camping, Tauchsport, Tennis
Eigene Werkstätten

- Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz
Ruf: 8 34 30 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegüb. Rathaus
Ruf: 7 52 73 93
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72, gegenüber Kirche
Ruf: 8 34 30 10

Fernseh-Kundendienst  **8 11 65 93**

ELEKTROGERÄTE • FERNSEHGERÄTE • LEUCHTEN

ELEKTRO RADIO

KURT Broy

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER

Lichterfelde • Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee • Telefon 8 11 65 93

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 8 33 30 16, 8 33 60 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

Carola Müller, sie ist noch B-Schülerin, spielte dieses Turnier nur mit, um Erfahrung zu sammeln; sie kam auf den 13. Platz. Die drei Mädchen zeigten aber alle erhebliche Verbesserungen in der Schlagtechnik.

Bei den Jungen belegte Fred Kuschel den 7. Platz. Fred ist technisch gesehen vielleicht unser bester Schüler, sein Phlegma verhindert aber regelmäßig eine bessere Placierung. Im Schneckentempo ist kein wichtiges Spiel zu gewinnen! Axel Derek erreichte einen leistungsgerechten 9. Rang. Verständlicherweise unterlaufen ihm noch zu viele Schlagfehler. Mit konzentriertem Training läßt sich aber eine kurzfristige Verbesserung erreichen. Sein Spiel in der Trostrunde verlor er nur knapp nach drei Sätzen gegen Jens Jahn (BSC). Matthias Garbe (B-Schüler) mischte in der höheren Altersgruppe kräftig mit. Wenn er seine Schlagtechnik, insbesondere die Stellung zum Ball, und die Lauftechnik entscheidend verbessern kann, ist beim nächsten Turnier bestimmt mehr als der 13. Platz drin. Unser großer Kämpfer, Christian Müller, kam ebenfalls auf den 13. Rang. Er muß sich besonders bemühen, die richtige Schlagtechnik zu erlernen. Nur mit Kampfkraft ist kein entscheidendes Spiel zu gewinnen. Tobias Hootz entwickelt sich immer mehr zu einem „Fummel-König“. Durch diese Spielweise bringt er mehr sich, als den Gegner in Schwierigkeiten. Er ist nur so lange erfolgreich, wie der Gegner „mitfummelt“. Sobald der Gegner gradlinig spielt, hat Tobias das Spiel verloren. Er erreichte den 17. Platz.

Bei den Jungen zeigten lediglich Axel und Matthias spielerische Verbesserungen gegenüber dem letzten Turnier.

Ranglistenturnier (Senioren) 1978/79

(Klasse F und tiefer)

Von den drei gestarteten Jugendlichen erreichte Ulrich Caesar in Klasse F den zweiten Platz. Er erkämpfte sich damit den Aufstieg nach Klasse E. In Klasse G belegte Sybille Ziegner den zweiten Rang. Mit dieser Leistung wird sie höchstwahrscheinlich den Aufstieg nach Klasse F geschafft haben. Michael Knuth kam in Klasse I auf den achten Platz.

Training: Während der Osterferien (2. 4. bis 21. 4.) findet kein Schülertraining statt. Erster Trainingstag: **25. 4. 1979.**

Termin: **20. bis 22. 4. 1979** Reise der Badmintonjugend zum 5. Schönkirchener Schüler- und Jugendturnier 1979. Gert Förschner



LEICHTATHLETIK

Am 13. Mai erster Saisonhöhepunkt in Dortmund

Wie in den letzten Jahren, beginnt die Saison gleich mit einem Höhepunkt, dem Bundesliga-Durchgang am 13. Mai in Dortmund. Sicherlich ist der frühe

Termin nicht ganz optimal für einen Wettkampf, an dem von Athleten gute Leistungen erwartet werden, obwohl noch an den Spikes der Staub vom Hallentraining klebt. Dennoch sollte es wieder gelingen, eine gute Punktzahl, die den Klassenerhalt und einen guten Mittelplatz im Leichtathletik-Oberhaus beinhaltet, zu erzielen.

Die Anreise nach Dortmund wird wahrscheinlich mit dem Flugzeug (bis Düsseldorf) am Sonnabendnachmittag erfolgen. Mehr Informationen erhalten die Mannschaftsmitglieder rechtzeitig von Norbert Zwertler.

Falls in Dortmund etwas „schief läuft“, zum Beispiel schlechte Witterung, ist am 26. Mai ein weiterer Durchbruch möglich, wobei wir allerdings hoffen, daß bereits in Dortmund der Bundesligaerhalt gesichert ist. KM

Mitarbeiterstab muß vergrößert werden!

In den nächsten Wochen werdet Ihr, liebe Abteilungsmitglieder, im Briefkasten eine Einladung für die Jahresversammlung '79 unserer Abteilung vorfinden, wobei wir schon jetzt hoffen, daß die Resonanz größer sein wird als im Vorjahr!

Dank des enormen Einsatzes der Familie Böhmig sind wir im letzten Jahr eigentlich ganz gut über die Runden gekommen, doch sollten wir nicht vergessen, daß wir nur dann die Familie Böhmig zur Mitarbeit weiter gewinnen können, wenn sich mehr Mitglieder zur Mitarbeit zur Verfügung stellen.

Es wäre ein Trugschluß zu glauben, daß die LG-Leitung Lücken in den Abteilungsleitungen schließen kann. Wir sollten nicht vergessen, daß die LG ein kooperativer Zusammenschluß von vier Leichtathletik-Abteilungen ist, und alle Initiativen nur von den entsprechenden Abteilungsmitgliedern kommen können.

Auf unsere Abteilung übertragen heißt es, daß wir unbedingt Mitarbeiter benötigen, die besonders im Sport-, Jugend- und Schülerbereich tätig werden. Auch eine bessere Koordination im Bereich der Geräteaanschaffungen ist dringend notwendig. (Gerätewart). Direkt auf der Jahresversammlung ist es oftmals nicht möglich Mitarbeiter zu finden, daher sollten wir uns alle einmal überlegen, ob wir uns nicht für die eine oder andere Aufgabe zur Verfügung stellen und unsere Bereitschaft bereits vorher anmelden, bzw. geeignete Sportkameraden ansprechen. Ich bin davon überzeugt, daß sich auch gerade unter unseren jüngeren Mitgliedern Mitarbeiter finden lassen, wenn sie angesprochen werden. K. Muschiol



BASKETBALL

Es ist geschafft! Damenmannschaft bleibt in der Regionalliga

Bereits vier Spiele vor Saisonende ist die Sensation für die Mannschaft des ① perfekt. Die 1. Damenmannschaft hat sich bereits jetzt den Klassenerhalt in der zweithöchsten deutschen Basketball-Liga gesichert! Es sei hier noch schnell ein kleiner Rückblick gestattet, um den Erfolg unserer jungen Damenmannschaft zu verdeutlichen. Die Hinrunde wurde mit 10:8 Punkten auf dem 5. Tabellenrang abgeschlossen. Dabei wurden sage und schreibe acht der Pluspunkte auswärts, nämlich gegen TVO Bremen, Hannover, Göttingen und den Hamburger SV errungen. Dazu kommt ein Heimsieg gegen Rist Wedel. So weit, so gut. Rosige Zeiten bis dahin.

Dann mußte unsere Trainings- und Spielhalle renoviert werden. Drei Monate lang! Während dieser Zeit mußte in einer Halle trainiert werden, in der selbst Jugendliche ab 12 Jahren keine Wettspiele austragen sollen, mithin vollkommen ungenügend und für eine Regionalliga-Mannschaft bei weitem nicht angemessen. Die Frage taucht auf, ob die Führung des ①, immerhin einer der drei größten Sportvereine Berlins, nicht fähig oder willens ist, wenigstens ausreichende Trainingsmöglichkeiten für eines der Aushängeschilder eben dieses Vereines zu sorgen. Anscheinend werden aber die Leistungen der Basketballer soundso etwas stiefmütterlich behandelt. Immerhin warten noch rund 40 Mädchen und Jungen auf eine ideelle Anerkennung von Seiten des Vereins, für immerhin drei in der letzten Saison überlegen errungene Berliner Meisterschaften, und eine nord-deutsche Vizemeisterschaft.

Die Regionalliga-Damen übersprangen all diese Stolperschnüre, wenn auch mit Mühe. Der krasse Trainingsrückstand, wegen unzulänglicher Trainingsbedingungen, führte zu drei in der Höhe vermeidbaren Niederlagen gegen Wolfenbüttel, DBC und DTV. Glücklicherweise besitzen die Damen der 1. Mannschaft eine unerschütterliche Kampf-moral, weswegen dann auch Heimsiege gegen Post Hannover und TVO Bremen errungen wurden. Damit sicherten sich die Damen und ihr Trainer Michael Radeklau sensationell den Klassenerhalt, obwohl noch Spiele ausstehen. Mit 14:16 Punkten wird momentan der sechste Tabellenrang belegt. Glückwunsch!

Mit Hamburgern „gedopt“, Titel errungen

Die männl. D-Jugend ist nach ihrem Sieg über ihren ärgsten Verfolger ASV praktisch Berliner Meister. Seitdem glaubt der Abteilungsleiter, der Sieg gehe auf das Konto seiner versprochenen Hamburger-Runde! Ein gerüttelt Maß an dem Erfolg dürfte wohl aber auch in der Trainingsarbeit von Lutz Turowsky zu sehen sein, der im zweiten Jahr seiner Trainertätigkeit nunmehr den zweiten Meistertitel erringen dürfte. Gratulation also für Trainer Turowsky und seine „Zwuckel-Truppe“!

Ganz überlegen führt die weibl. C-Jugend, die schon nach 2/3 aller Spiele uneinholbar auf dem 1. Platz liegt. Selbst vollkommener Trainingsausfall könnte diesen Triumph nicht mehr verhindern. Als selbstverständlich kann da schon fast die Berufung von fünf Spielerinnen in die Stadtmannschaft gelten. Bei optimalen Trainingsbedingungen gelingt einem Mädchen evtl. sogar der Sprung in den BRD-Nationalkader.

Höhenhüpfer

Ganz kleine Sprünge kann die männl. C-Jugend nur noch unternehmen. Der projektierte Höhenflug mußte wegen schlechter Bodenbedingungen beim Start bereits abgebrochen werden. Die Rede ist hier von den Hoffnungen, die sich diese Mannschaft von der Endrunde der Berliner Meisterschaft machte. Zwar wurde die Endrunde erreicht, doch ist wohl ein Trainingstermin pro Woche, in einer zu kleinen Halle, für durchschnittlich 20 Jungen zu wenig. Und das über drei Monate hinweg. Von einer Vorbereitung auf eine Berliner Meisterschaft zu sprechen, ist wohl ein Hohn. So wird denn auch „nur“ ein vierter Platz herauspringen. Dabei wäre mehr durchaus möglich gewesen. Nun ja!

Breitenarbeit trägt Früchte

Die Breitenarbeit, die in der Abteilung neben dem Spitzensport einen ebenso wichtigen Platz einnimmt, beginnt sich auszuzahlen. So gibt es im Jahrgang 68 bereits 30 spielfähige Mädchen, die in der nächsten Saison bereits an den Rundenspielen teilnehmen können. Im Jungenbereich sieht es ähnlich aus, dort ist aber mit der Arbeit etwas später angefangen worden, man hat also noch einiges aufzuholen. Interessenten sind stets herzlich eingeladen!

Und sonst . . .

Auch von den anderen Mannschaften des ① gibt es durchaus Positives zu berichten. Alle Mannschaften hatten mit denselben unzureichenden Trainingsbedingungen zu kämpfen, konnten sich jedoch allesamt recht gut behaupten. Die 1. Männermannschaft belegt in der höchsten Spielklasse einen guten 5. Platz. Den selben Tabellenrang nimmt auch die 2. Damenmannschaft, ebenfalls in der Oberliga, ein. Die 2. Herrentruppe setzt ihren Durchmarsch fort und wird in der nächsten Saison wieder in Berlins zweithöchster Spielklasse zugange sein.

Spezialität:
Baumkuchen
mit dem

Versand-Service

Familien
Bäckerei
und
Konditorei

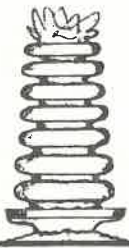
Georg
Hillmann & Co

Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45

Telefon 8 34 90 24

Filialen im Bezirk Steglitz:

| | | |
|----------------------------|------------------|-------------------|
| Fil. 1 Moltkestraße 52 | • 1000 Berlin 45 | • Tel. 8 34 90 24 |
| und Drakemarkt | • 1000 Berlin 45 | |
| Fil. 2 Klingensorstraße 64 | • 1000 Berlin 41 | • Tel. 8 34 90 24 |
| Fil. 3 Bruchwitzstraße 32 | • 1000 Berlin 46 | • Tel. 7 74 60 32 |
| Fil. 4 Schöneberger Str. 3 | • 1000 Berlin 41 | • Tel. 7 92 70 18 |
| Fil. 5 Rheinstraße 18 | • 1000 Berlin 41 | • Tel. 8 51 28 61 |



Achtung! Turnier für Jedermann

Die gesamte Abteilung hat die Möglichkeit an dem 5. Berliner Hallenhindernismurmeltornier teilzunehmen, das am 31. April über die Bühne gehen soll. Meldungen mit Altersangabe, Schuhgröße, Zeigefingerlänge, Zungenfarbe und Bauchnabeldurchmesser sind bis zum 10. April an die Geschäftsstelle zu richten. Vorgeschriebene Wettkampfkleidung: Wildleder-Knickerbocker, Hut und Pfeife (Modell: Großer Vorsitzender), und sichtbar getragenes Vereinsabzeichen. Alle Murmelschwestern und -brüder sind herzlich eingeladen. Für Musik wird auch gesorgt, es spielen „Egon Beton and his Mörtels“.

— Der Sportmurmelausschuß —

Übrigens: Cholera- und Tetanusimpfung sind bei leichtsinniger Spielweise vorgeschrieben!
— Günther —

Anmerkung des Vorstandes

Jeder im Verein weiß, daß uns nur Schulturnhallen für unsere Gruppen zur Verfügung stehen, daß diese auch von anderen Vereinen und Gruppen (Freizeit und Erholung, Volkshochschule) genutzt werden und daß Hallenzeiten außerordentlich knapp sind.

Als in den vergangenen Monaten wegen Renovierungsarbeiten eine von uns regelmäßig benutzte Halle ausfiel, saßen nicht nur die Basketballer auf der Straße, sondern viele andere Gruppen auch, die den gleichen Anspruch auf geordneten Übungsbetrieb haben. Der Sportwart hatte unter großen Schwierigkeiten Ersatzzeiten und Ersatzhallen beschafft, und gerade der Basketballabteilung wurden Sondertermine angeboten, jedoch von ihr nicht genutzt.
L. P.



TRAMPOLINTURNEN

**Dreifachsieg bei den Berliner Meisterschaften,
ein Berliner Meister, zwei Vizemeister!!!**

Bei den Berliner Meisterschaften, die am 9.3.1979 ausgetragen wurden, belegten René Menéndez und Michael Grünbaum in der Männerklasse die ersten beiden Plätze. Gerhard Mücke erlangte bei den Männern den 5. Rang. In der Jugendklasse erturnte sich Jacqueline Rupp die Vizemeisterschaft hinter der Berliner Meisterin Jacqueline Repp vom PSV Berlin. Unseren erfolgreichen Turnern sei auf diesem Wege herzlich gratuliert!

Deutsche Meisterschaften 12. 3. 1979 in Berlin!

Am 12. Mai 1979 werden in der Sporthalle Schöneberg die Deutschen Trampolinmeisterschaften ausgetragen. Spitzenturner und -turnerinnen aus allen deutschen Bundesländern sind am Start. Die Pflichtübungen werden Samstagvormittag geturnt, gegen 18.00 Uhr wird das Finale stattfinden. Bitte entnehmen Sie den genauen Zeitplan der Tagespresse u. dem nächsten „Schwarzen ①“. In den Osterferien findet kein Trampolinturnen statt! bu



HANDBALL

① MI - BSC Rehberge II 18 : 8; ① MI - OSC 12 : 10

Zwei schöne, unerwartete Siege über Rehberge und den OSC sorgten für mehr Sicherheit im Kampf um den Klassenerhalt, der wohl jetzt als gesichert angesehen werden kann. Sieben Punkte vor dem Tabellenletzten (Preußen) und vier Punkte vor dem Vorletzten (Marienfelde) — bei 2 noch ausstehenden Spielen — müßten eigentlich reichen, um in der nächsten Hallenrunde wieder in der Bezirksliga spielen zu können.

Gesundheit und Fitness durch „Trimm Dich“ im



Das Spiel gegen die „Rehe“ ging „glatt über die Bühne“ wie es auch das Ergebnis schon aufzeigt. Anders war es schon im Spiel gegen den OSC. Nach einer Viertelstunde stand es 3:3 und mit einem Halbzeitstand von 6:7 wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause kam dann unsere M I „frisch gestärkt aus der Kabine“, wie es immer so schön heißt, und zeigte nach dem Wiederanpfiff ein sehr konzentriertes Spiel (worauf schon längst gewartet wurde), das sich zahlenmäßig sehr gut auswirkte. Nach weiteren 18 Minuten stand es 11:7 (!), ein beruhigender Vorsprung. Aber in der Halle ist alles drin. Doch es reichte. Zwei wertvolle Punkte wurden mit nach Haus genommen. Das Spiel gegen VfL Lichtenrade ging 8:13 verloren.

Nicht ganz so glücklich spielte unsere 1. AH. Lediglich das Spiel gegen den Tabellenletzten, DJK Westen, wurde äußerst knapp mit 25:24 gewonnen. Die weiteren Spiele gegen CHC und TSV Rudow gingen mit 19:26 bzw. 15:22 verloren. Tabellenstand: Platz 4 mit 12:14 Punkten hinter CHC, Füchse und Rudow, jedoch vor Rehberge, Lichtenrade, Polizei SV und DJK Westen.

Ⓐ AH II - HC Schöneberg I 18:18 (8:10)!

Unsere 2. AH-Mannschaft, die eigentlich immer glücklos spielte, da sie fast nur 1. Mannschaften als Gegner hat, wuchs in diesem Punktespiel über sich hinaus und „erkämpfte“ sich (im wahrsten Sinne des Wortes) in den letzten 15 Minuten des Spieles ein verdientes 18:18 Unentschieden gegen den Tabellenführer. Bei mehr Konzentration und fehlerfreiem Abspiel wäre bestimmt auch noch ein Sieg herausgesprungen. Aber dennoch, ihr „alten Recken“: Bravo! In der 1. Halbzeit konnte der Gegner bis auf 2:5 davonziehen. Dann ging es über 5:5 und 6:9 zum Halbzeitstand von 8:10. Nach dem Wechsel fielen dann die Tore – wie die reifen Früchte vom Baum – in Reihenfolge gegen uns. Ehe man sich versah stand es 8:16. Wie soll das enden? Aber dann besannen sich unsere AH's auf ihre „Qualität“, oder ging dem bedeutend jüngeren HC die Puste aus? Tor für Tor wurde aufgeholt bis zum 12:18. Dann hatte der Gegner seine Kraft verschossen und wir konnten noch mit 6 weiteren Toren in letzter Sekunde ein 18:18 Unentschieden erreichen. Gegen Cimbria I 21:18, - Tempelhof / Mariendorf I 20:24, - Zehlendorf 88 kampflos gewonnen. Das sind die weiteren Ergebnisse.

Ⓐ F I hält die Bezirksliga

Drei Siege in Reihenfolge gegen SCC II (9:7), Rehberge II (7:6) und Tempelhof / Mariendorf II (9:8) schufen die endgültige Grundlage zum Klassenerhalt. Wir können nur wünschen und hoffen, daß es in Zukunft auch weiterhin so bleibt. Ⓐ F I - VfB Hermsdorf 10:12. Ⓐ F II - VfV Spandau II 6:14, - SC Brandenburg I 11:13 und gegen SV Buckow III 8:16. Das Spiel gegen Turnsport 11 mußten wir kampflos abgeben und gedenken dabei in Ehrfurcht an unsere Susanne Saretzki (20), die einen Tag vor dem Spiel durch einen Unglücksfall jäh aus unserer Mitte gerissen wurde. Den schwer geprüften Eltern und den beiden Schwestern Waltraud und Barbara gilt unser aufrichtiges Mitgefühl!

Weitere Ergebnisse:

- Ⓐ männl. B-Jugend - Südwest 25:7, - Viktoria 89 14:11
- Ⓐ männl. 1. D-Jugend - Reinickendorf 16:2, - SCC II 24:5, - CHC II 19:16
- Ⓐ männl. 2. D-Jugend - Wedding I 6:13, - Tempelhof VI 6:5
- Ⓐ männl. E-Jugend - Viktoria 89 12:16, - Tempelhof VI 22:7
- Ⓐ weibl. A-Jugend - Rudow 7:22, - NSF 14:14, - Blau-Weiß 90 10:18, - Tempelhof 13:13, ferner Pokalspiele gegen Blau-Weiß Spandau 9:8 und Blau-Weiß 90 11:22

- Ⓐ weibl. 1. B-Jugend - VfV Spandau 11:10, - Spandau 60 7:21, - Tempelhof 4:10
- Ⓐ weibl. 2. B-Jugend - Preußen I 4:15
- Ⓐ weibl. 1. C-Jugend - Blau-Weiß 90 17:12, - ASC Spandau 10:7
- Ⓐ weibl. 2. C-Jugend - BTSV 50 II 13:6, - Hermsdorf 15:5, - Füchse II 6:8, - Spandau 60 II 1:14
- Ⓐ weibl. D-Jugend - Brandenburg 9:2, - Wittenau 4:11, - Rudow 11:10

Kleinfeldrunde 1979

Hierfür wurden gemeldet: 1 Männermannschaft, 1 AH-Mannschaft, 1 AH-Mannschaft über 40 Jahre, 2 Frauenmannschaften, je 1 A-, B-, C-, D- und E-Jugend, je 1 weibl. A- und D-Jugend, je 2 weibl. B- und C-Jugend.

Am 28. April haben die Männer- und Frauenmannschaften den MTV Bad Bevensen zu Gast. Gespielt wird in der 1. Gesamtschule, Lichtenfelde-Süd, Ostpreußendamm 108.

Verbandstag des HVB!

am 28. April im Kolpinghaus, Methfesselstraße 4, Berlin 61.

Bericht von der Jahresversammlung

Am 14.3.1979 wurde die Jahresversammlung der Handballabteilung durchgeführt. Satzungs-gemäß mußte die Abteilungsleitung neu gewählt werden. Bevor wir jedoch zur Tagesordnung kamen, gedachten wir in Stille der Sportkameradin Susanne Saretzki, die wir durch einen tragischen Unfall für immer verloren haben.

Nach der Schilderung der erfreulichen Tabellensituation aller Mannschaften und dem Kassenbericht erfolgte die Neuwahl der Abteilungsleitung: 1. Abteilungsleiter, Herbert Redmann; 2. Abteilungsleiter, Wolf-Dieter Sailsdorfer; Kassenwart, Werner Bloch; Geräewart, Doris Paslack.

In seiner anschließenden Rede brachte Herbert Redmann zum Ausdruck, daß er auf den Tag genau vor 50 (fünfzig) Jahren mit seiner Tätigkeit in der Handballabteilung begonnen hat. Nur die „alten Mitstreiter“ wie Erich Ostermann oder Bernhard Lehmann können sich wohl noch an diese Zeit erinnern. Unsere Generation erkennt diese ehrenamtliche Arbeit an, oft genug wird sie aber nicht ausreichend gewürdigt. An dieser Stelle gilt Herbert wieder einmal unser Dank und unsere Anerkennung verbunden mit der Hoffnung auf noch viele gemeinsame Jahre.

W.- D. Sailsdorfer



Kuten Sie an:
ING. GERD SCHMIDT
WALTER-LINSE-STR. 5
1000 BERLIN 45
TEL.:
833 50 41
FUNKSERVICE



TURNEN

Jahresversammlung der Turnabteilung

Die Abteilungs-Jahresversammlung der Turnabteilung fand am 2.3.1979 statt. Sie wurde ordnungsgemäß einberufen und von den über 300 stimmberechtigten Turnabteilungsmitgliedern erschienen leider nur 12 (!!!). Auf Grund dieser geringen Zahl konnte diese Sitzung in der recht kurzen Zeit von 1 1/4 Stunden durchgezogen werden. Der amtierende Vorstand der TA wurde entlastet und der Dank für geleistete Arbeit ausgesprochen. Der TO-Punkt „Neuwahlen“ erbrachte folgendes Ergebnis: Abteilungsleiter, Andreas Waldera; Stellvertreter, —; Kassenwartin, Eva Schulze; Sportwart männlich, Klaus Jannasch; Sportwart weiblich, Renate Wendland; Gerätewart, —. Am Ende der Sitzung konnten wir noch durch das Erscheinen des Vorsitzenden Klaus Klaass die Grüße des Vorstandes entgegennehmen.

Die neue Abteilung sucht für die zwei noch freien Posten, insbesondere aber für den Gerätewart arbeitswillige Mitarbeiter der Turnabteilung.

Große Faschingsfeier der „schwimmenden Turner“!

Am 24.2.1979 trafen sich rund 80 Schwimmer und Turner zu einer gemeinsamen Faschingsfeier im VfK-Heim Südwest. Die Organisation teilten sich die Verantwortlichen beider Abteilungen, und alles war gut vorbereitet. Bei Wein, Bier und Tanz amüsierte man sich bis in die frühen Morgenstunden. Einige attraktive Programmpunkte unterbrachen auf angenehme Weise die gute Stimmung. Ein Zauberkünstler, ein Büttenredner und eine große Tombola gaben dem Fest die „Würze“. Der Erlös der Tombola kam unseren Schwimm-Kindergruppen und Kinderturngruppen zugute. Wir bedanken uns auf diesem Weg recht herzlich für die eingegangenen Sachspenden bei Konditorei Baumann, Sporthaus Klotz, Herrn Meyer, Herrn Jahnel, Firma Stohnsdorfer, Herrn Hauschultz, Firma Hoffmann-Bestattungen, Familie Wockenfuß, Familie Weber. Wir hoffen, daß wir im nächsten Jahr noch mehr Turner und Schwimmer zu einer Faschingsfeier begrüßen werden können!

Landesliga 1979 — Erfolg der L-Turner!

Die Vorrundenkämpfe der diesjährigen Landesliga sind beendet, und die Kunstturner des L haben sich mit 3 Mannschaften zum Landesliga-Endkampf qualifiziert. Besonders erfreulich ist das gute Abschneiden unserer jüngsten Nachwuchsturner, die alle 3 Wettkämpfe gewinnen konnten! Allen Trainern sei an dieser Stelle für die geleistete Arbeit gedankt! Alle hoffen, daß die Mannschaften im Endkampf gut bestehen. Nachfolgend die Ergebnisse der letzten Wettkämpfe:

Männer: L - BT I - BT II 106,70 : 118,80 : 126,00; OSC : L kampflös verloren

Jugend: OSC - L 120,80 : 104,30

Schüler: L - OSC 114,15 : 117,65

Knaben: L - BT 108,40 : 82,20

Nachwuchs: TiB - L 71,50 : 73,90; L - BT 35,20 : 33,20

SANITÄR GAS ELEKTRO

- WIR LÖSEN IHRE PROBLEME IM
SANITÄR- GAS- UND ELEKTROBEREICH!
- SAUBERE ARBEIT DURCH QUALIFIZIERTE
FACHKRÄFTE!
- WIR BERATEN SIE BEI UMBAUTEN
UND NEUINSTALLATIONEN!
- EIN MEISTERBETRIEB DES
DEUTSCHEN HANDWERKS!
- SCHNELLSTE HILFE DURCH FUNKSERVICE!



• Rufen Sie an:
ING. GERD SCHMIDT
WALTER - LINSE - STR. 5
1000 BERLIN 45
TEL. :
833 50 41
FUNKSERVICE

Landesliga L VI Mädchen

Am 9.3.1979 turnte die C-Mannschaft des ① gegen den VfL Tegel. Wir gewannen diesen Wettkampf mit 63,9 : 63,1 Punkten.
R. Wendland

Entschuldigt bitte!

Heike Finkheiser und Kirsten Heinemann mußte es natürlich im letzten „Schwarzen ①“ heißen. Aber so, wie die Namen gedruckt waren, sind sie mir im Manuskript aufgeschrieben worden. Irren ist menschlich, schmälert aber keineswegs Eure Erfolge, nicht wahr? Nochmals, herzlichen Glückwunsch Heike und Kirsten!
L. P.

Große Ferien in der Heide

Der mit uns befreundete Verein TSV Spandau 1860 mit seinem Trainer Karl-Heinz Haby bietet unseren Turnkindern im Alter von 8-15 Jahren eine Ferienfahrt in den großen Sommerferien an.

Der Termin: 6.8. - 25.8.1979

Ziel ist das Örtchen Sprötze in der Nordheide. Die Fahrt wird mit 80 Kindern und 10 Betreuern stattfinden. Unterkunft ist in 2- bis 6-Bett-Zimmern vorgesehen. Darüber hinaus stehen 7 Aufenthaltsräume zur Verfügung. Preis für diese Ferienfahrt: 450,- DM. Anmeldungen bitte direkt an den TSV Spandau, Herrn Karl-Heinz Haby, Sprengelstraße 21, 1000 Berlin 65, Telefon: 4 61 96 87 ab 21.00 Uhr. Ich würde mich freuen, wenn viele Mädchen und Jungen der Turnabteilung an dieser Fahrt teilnehmen.



SCHWIMMEN

Jahresversammlung der Schwimmabteilung

War es die Frühjahrsmüdigkeit, oder hielt Nieselregen und Schmutz auf den Straßen viele Abteilungsmitglieder ab, die Jahresversammlung zu besuchen?

Nur 26 Mitglieder und 1 Gast waren am 9.3.1979 in's VfK-Heim gekommen. Wie immer waren die gleichen Gesichter zu sehen. Zwei neue Mitglieder konnte E. Flügel herzlich begrüßen. Ist es den übrigen Mitgliedern und Eltern so gleichgültig wie die Arbeit in der Abteilung getan wird, oder sind sie vollauf zufrieden damit??

Bedauerlich ist dieses Desinteresse für all' diejenigen, die ehrenamtlich die verantwortungsvolle Arbeit leisten und sehr viel ihrer kostbaren Freizeit opfern.

Im Verlauf der Versammlung, nach Begrüßung, den Berichten der Abteilungsleitung und deren Entlastung wurde wie folgt gewählt:

Eberhard Flügel (Abteilungsleiter), Manfred Weber (1. sportl. Leiter), Christel Hering (2. sportl. Leiter), Helga Weber (Kinderwartin), Helmut Erk (Kassenwart), Susanne Bresser (Pressewartin), Joachim Dietel (Zeugwart) und Luzie Pape (Schriftführerin). Kassenprüfungs- und Schlichtungsausschuß: Alfred Paul, Dr. Helmut Karge, Karlheinz Barsch. Wahlausschuß: Joachim Pape, Herbert Müller, Hans-Bernd Bärfelde.

Ein Festausschuß kam, trotz mehrerer Versuche, nicht zustande. Der bisherige Ausschuß hatte, nach einigen Jahren intensiver Arbeit, den Posten zur Verfügung gestellt. Der Jugendwart Christian Bader, von den Jugendlichen bereits im Januar gewählt, wurde in seinem Amt bestätigt. Nach der anschließenden Aussprache beendete E. Flügel mit einigen Dankesworten die Versammlung.
S. B.

AUS DER ①-FAMILIE

Durch tragische Unglücksfälle verloren wir zwei Vereinskameraden

SUSANNE SARETZKI

WERNER HAGEDORN

Wir sprechen den Angehörigen und Freunden der betroffenen Familien unser tief empfundenes Mitgefühl aus.

Der Vorstand

Treue zum ①

45 Jahre am: 1.4. Jenny Krause (Gymnastik)
20 Jahre am: 1.4. Rudolf Schreckenbach (Handball)
15 Jahre am: 9.4. Thomas Borkowsky (Leichtathletik)
10 Jahre am: 1.4. Thomas Richter (Leichtathletik) 3.4. Karl-Heinz Mohr (Turnen)
10.4. Lisa Starfinger (Gymnastik) 14.4. Bärbel Schäfer (Basketball)
22.4. Wilma Unverricht (Gymnastik) 24.4. Ute Wenzel (Turnen)
24.4. Andreas Dau (Badminton)

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen

Badminton: Klaus-Peter Hoppe, Christiane und Heinz Kornprobst, Barbara Meier, Eberhard Müller **Basketball:** 6 Schüler **Gymnastik:** 2 Schülerinnen, Ingeborg Brauer, Brigitte Consentius, Regine Jobs und Tochter, Edelgard Kelterborn, Erika Kieker, Ingrid Meier, Simone Meiß, Barbara Mitzeit, Ingrid Ruschniewitz, Karin Schiefelbein, Brigitte Schmidt, Gunda Tietz, Edeltraud Tresp **Handball:** 6 Schüler **Hockey:** 2 Schüler **Leichtathletik:** Sabine Bonne, Michael Hamrol, Reinhard Warmbier, 11 Schüler **Schwimmen:** Viky Bausch, Volkmar Depke, Helga Dreykluff, Hans-Joachim Jobs, Marianne Keller, Ingrid Larento del Omo und Sohn, Regine Schinnerer, Brigitte Schmotter, 2 Schüler **Trampolin:** 2 Schüler **Turnen:** Monika Erke, Gudrun Luther und Tochter, Sabine Morell, Allmut Müller und Sohn, Christel Roß und Tochter, Ingrid und Henning Soltmann, Dagmar Sunkel und Tochter, Gabriele Schwabe und Tochter, Familie Fritz-Volker Weber, 15 Kleinkinder, 28 Schüler **Volleyball:** Karl-Heinz Cloth, Karl Reinhard Jansen, Dorothea Lengert, 4 Schüler.

Auf dem Vereinstag '79 wurden folgende Mitglieder mit der Verdienstnadel in Bronze ausgezeichnet

FRAU MAREN FRANZ
HERR WOLFGANG SCHIER
HERR LOTHAR MATUSCHEWSKI

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende **Mitgliedsnummer** angeben.

Beispiel:
50 4**12345** 9 1 14

Turn- und Sportverein Lichterfelde, Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX Gebühr bezahlt

Allen Vereinsfreunden wünschen wir erholsame sonnige Osterfeiertage!



Dem Ehepaar Manfred und Christel Bienek gratulieren wir zur Geburt der Tochter Claudia!



Aus Mauterndorf erreichten uns Urlaubsgrüße von Irmchen Demmig und aus Amerika (Colorado) schrieb Wanderwart Horst Baumgarten.

Wir gratulieren zum Geburtstag im April

Badminton

5. Dieter Rowinsky
15. Horst Franke
- Wolfgang Okon
19. Klaus-Dieter Pasche
23. Peter Grams
29. Wilfried Finger

Basketball

2. Wolfgang Griefphan
3. Anne Nothnagel
17. Petra Herrschaft
21. Christer Nehls

Faustball

11. Wolf-Norbert Heinrich
12. Kuno Frömming
16. Jutta Poetsch

Gymnastik

3. Christine Schrölkamp
4. Helga Dibbern
5. Gisela Jordan
6. Marlene Starflinger
8. Hildegard Blach
8. Brigitte Burmeister

8. Hannelore Müller
10. Monika Guß
13. Gabriele Eggert
- Irmtraud Wagner
14. Ursula Schröter
17. Gertrud Hillmann
18. Regina Utecht
19. Gabriele Depke
- Beate Hoppe
20. Gisela Schürenberg
23. Gabriele Adam
- Doris Hirsch
- Ingrid Ruschniewitz
25. Sonja Meyer
- Monika Wilkening
27. Jenny Krause
- Ingrid Otto
- Ruth Stoek
28. Annedore Hoppe
29. Elisabeth Spithaler
30. Elisabeth Dinse
- Jürgen Mattusek
- Doris Pionkowski
- Ria Rudek
- Ursula Schäcke

Handball

1. Rosemarie Rose
- Peter Schmidt
3. Iris Weitke
7. Jürgen Kriesche
- Wolfgang Petter

23. Horst Jirsak
29. Arno von Reethen

Leichtathletik

3. Matthias Schäffer
5. Michael Hamrol
11. Lars Neumann
19. Wolfgang Runge

Preliball

14. Arno Stahlmann
23. Paul Schmidt

Schwimmen

1. Barbara Frerichs
- Horst Kriegermann
- Joachim Pape
3. Elise Nakoinz
4. Jutta Sieg
7. Klaus Ambrosius
10. Domenica Ahnert
- Anke Bolle
11. Horst Kapala
15. Bernd Paul
- Götz Weißleder
17. Anneliese Berne
18. Ingrid Lorento del Omo
19. Ellen Müller

21. Sabine Rufflet
- Angelika Ziegeldecker
24. Ulrich Wanderburg
30. Elisabeth Paul

Turnen

1. Arnold Ulken
- Rudolf Pahl
5. Karin Knieschke
8. Joh. Kratzol-Schultze
11. Marina Wertheim
15. Wolfgang Böhm
- Wolfg. Köppen — 50 —
16. Horst Baumgarten
17. Andrea Ketterl
- Lutz Rademacher
- Christine Schlüsener
18. Werner Eberle
19. Burkhard Robel
- Rudolf Schröter
24. Regine Slania
25. Gudrun Endisch
27. Gerhard Hanke
- Christoph Kleiner

Volleyball

10. Ang. Jahnz-Heberlein
11. Thomas Schulz
25. Hans-Jürgen Richter

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!